

Reisebericht Bürgerreise 2009

"Gute Stimmung; Tränen gelacht; herzlichen Abschied".

Das hörte man im Reisebus gleich nach der Rückfahrt am Ostersonntag in Mantua. Doch bis dahin dauert es noch...

Das Wetter ist gar nicht so schlecht bei der Hinfahrt an diesem April-Mittwochmorgen in Weingarten.

Die Teilnehmer der Bürgerreise 2009 sind allesamt pünktlich. Mit an Bord und unter Beifall begrüßt: Oberbürgermeister Markus Ewald. Er ließ es sich nicht nehmen, diese Möglichkeit eines Antrittsbesuches in der Partnerstadt wahrzunehmen.

Das Organisationsteam der Reise gibt wichtige Tipps zur Fahrt. Und schon der erste Halt in der Schweiz. Das Filmen dort in der Raststätte Heidi Land ist nicht zulässig. Drum nur ein paar heimliche Aufnahmen. "Sagen Sie es niemand".

Die Salamibrötchen und der Café "*schmöcket voorig guet*". Wie der Schweizer sagt.

Heidi tönt *Salüü* zum Abschied. Die Mittagsrast dann in der schönen Raststätte Bellinzona. Marché. Dort sind wir erst wieder in 72 Stunden.

Weltkulturerbe *Sabbionetta*. Wenige Kilometer vor Mantua liegt dieses Kleinod. Erste Begegnung mit italienischer Baukunst und italienischer Stadtführerkunst. Professor Roberto Sarzi gibt sein Debüt. Zum draufsetzen fast zu schade, die extravaganten Sessel und Sofas der Ausstellung.

Und dann. Immer wieder ein Erlebnis. Die Postkartenansicht von Mantua vorschlägt jedem den Atem.

Einmal durch die Stadt und das "Italia" in bester Innenstadt-Lage erwartet uns.

"[Il Quadrato](#)" so ist der Name der Pizzeria unweit der Piazza Sordello. Die Freude ist groß. Zahlreiche Mitglieder der Associazione Mantova-Weingarten erwarten die Weingärtner. Einige kennen sich, für die meisten Teilnehmer neue Gesichter. Das ändert sich rasch. Man kommt ins Gespräch. Wenn's sein muss, mit Händen und Füßen. Gelebte Städtepartnerschaft. Dass die Pizza Speciale und Pasta lecker schmeckt, ist eigentlich nicht extra zu betonen. Gemeinsam geht man nach Einbruch der Dunkelheit in die Kirche Santa Barbara. Diejenigen, die den Chor Lusit Orpheus schon kennen, haben bereits vor Vorfremde Herzklopfen. Die Neulinge werden aufs Angenehmste überrascht. Licia Mari und ihr Chor ziehen alle in ihren Bann.

Der Rückweg zum Hotel ist gesäumt von Shoppingmöglichkeiten ohne Ende. Wehe, wenn die Geschäfte Morgen geöffnet sind. Am Gründonnerstagsmorgen lässt aber erstmal Mozart grüßen. Das [Teatro Bibiena](#) ist gar nicht so riesig und doch ganz großes Theater.

Ein Quartett ist angekündigt; am Ende sind es fünf Bläser, die die einzigartige Akustik manifestieren. Das Klavier auf der Bühne wird nach dem offiziellen Teil zum Anziehungspunkt einiger Teilnehmer. Nach der jüngsten Mitfahrerinnen Eva-Maria Müller, spielt auch ganz heimlich und überraschend Oberbürgermeister Markus Ewald. Mit Bravo und Bravissimo erhält er großes Lob dafür. Es bleibt künstlerisch. Giorgio Saggiani, Mitglied der

Associazione Mantova-Weingarten zeigt seine derzeitige Ausstellung in seiner kleinen gemütlichen Galerie. Zentrales Element vieler seiner Bilder ist der Baum.

Donnerstag ist vor allem aber mal Markttag; ganz besonders der Donnerstag vor Pasqua, vor Ostern, lockt die Menschen in die Stadt.

Niemand, aber auch wirklich niemand der Teilnehmer schafft es, den Mantuaner Köstlichkeiten und dem italienischen Boutiquen-Chic zu widerstehen.

So ganz nebenbei ist die Bürgerreise auch Antrittsbesuch des Oberbürgermeisters Markus Ewald. Seine Kollegin Fiorenza Brioni lädt zum Empfang. Ebenfalls eingeladen der Bürgermeister der Nachbarstadt San Benedetto Po (Etappe der Reise in 2008) und der Landrat der Region: Maurizio Fontanili.

Beim anschließenden superleckeren Buffet im Rathaus werden weitere Kontakte geknüpft.

Stadtbummel, Cappuccino, Schuhe kaufen..... Fast vergessen manche die Abfahrt zum Casa del Sole.

Die Tagesschule für behinderte Kinder ist eine Oase des Friedens. Und ein wunderbares Zeichen der Menschlichkeit. Entstanden aus der Initiative einer einzelnen Frau hat sich hier eine anerkannte und weit über Italiens Grenzen bekannte Einrichtung etabliert. Tief beeindruckt machen sich die Teilnehmer auf den Rückweg in die Mantuaner Innenstadt. Ziel: Giulio Romanos Meisterwerk: Der prachtvolle [Palazzo Te](#). Keinesfalls etwas mit Tee zu tun hat der

Name, erklärt Professor Roberto Sarzi. Die Terrassen genannten Bauten der Fischer auf der Insel früher sind die wahren Namensgeber.

Um 18:00 Uhr freut sich Alt Bischof Egidio Caporello auf die Reisenden. Und wo? Natürlich am idyllischen Ufer des Mincio bei der Kirche [Santa Maria delle Grazie](#). Die Abendsonne zeigt sich von Ihrer schönsten Seite.

Der musikalische Gruß der Gruppe kommt an. Eine Klasse für sich: das bodenständige heimische Abendessen in der Locanda Santa Maria delle Grazie. Die Köche und Kellner haben sichtlich Spaß an der Begeisterung der Gäste.

Es ist Karfreitag.

Der Tag der kirchlichen Hochfeierlichkeiten bricht an. Roberto Sarzi läuft abermals zur Höchstform auf. Die Stadtführung zeigt viele bekannte und unbekannt Details der Stadt. Zwar ist es noch etwas kühl, aber die Sonne ist schon auf dem Anmarsch.

Der [Palazzo Ducale](#), Residenz der allgegenwärtigen Gonzaga, wäre alleine eine Reise wert. Besonders der Innenhof lädt nach dem Besuch der [Camera degli Sposi](#) und der weiteren Herrlichkeiten des Palazzo zum kurzen aber verdienten Mittagsschläfchen ein.

Ab dem späteren Nachmittag beginnen die offiziellen kirchlichen Feierlichkeiten. Die Öffnung des Schreins mit den beiden [Sacri](#)

Vasi. Ein ganz besonderes Erlebnis. Während die beiden heiligen Gefäße in Sant` Andrea ausgestellt werden, hat Bischof Roberto Busti die Teilnehmer zum Empfang geladen.

Vor Einbruch der Dunkelheit versammeln sich die Gläubigen in der Kathedrale. Auch die Delegation der Weingärtner Blutreiter und der Stadtgarde Weingarten ist auf Ihren Ehrenplätzen. Die anschließende Lichterprozession durch Mantua ist ein beeindruckendes Element der Verehrung des heiligen Blutes.

Die Verbindung zu Weingarten: Am Blutfreitag findet die größte Reiterprozession Europas statt, bei der das Heilige Blut in Weingarten verehrt wird. Gäste aus Mantua sind immer dabei.

Ostersamstag:

" Gute Stimmung; Tränen gelacht; herzlicher Abschied. "

Mit diesen Emotionen im Gepäck: *" Karfreitag, Casa del Sole, Teatro Bibiena, Sabbionetta..... "* geht's nach Hause. Sogar das Hotelpersonal holt extra die italienische Fahne aus dem Schrank. Wieder in Bellinzona: Mittagspause. Man spricht noch Italienisch. Mit *"Brot und Tulpen"* vergeht die Fahrt im Flug.

Mit Sonne und fast sommerlichen Temperaturen wartet die Heimat Weingarten auf die zufriedene Reisegruppe.